

1) Nach vier Jahren multipler Krisen: Deutsche Gesellschaft „verunsichert, aber nicht erschüttert“

Hans-Böckler-Stiftung

Erwerbspersonenpanel der Hans-Böckler-Stiftung Nach vier Jahren multipler Krisen: Deutsche Gesellschaft „verunsichert, aber nicht erschüttert“, ergibt Befragung Nach knapp vier Jahren Krisensituation sind Erfahrungen und Stimmungen unter den Erwerbspersonen in Deutschland stark gemischt, zeigt die aktuelle Welle der Erwerbspersonenbefragung der Hans-Böckler-Stiftung vom November 2023: Mehr als ein Viertel der befragten Erwerbstätigen und Arbeitssuchenden berichtete von starken finanziellen Belastungen.

Link: <https://idw-online.de/de/news831262>

2) IAB-Regionalprognose: Arbeitslosigkeit steigt 2024 in allen Bundesländern

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB)

Die gedämpfte wirtschaftliche Entwicklung ist auch auf den regionalen Arbeitsmärkten spürbar. Während die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung 2024 nicht mehr überall in Deutschland steigt, nimmt die Arbeitslosigkeit hingegen in allen Bundesländern zu. Das geht aus einer am Freitag veröffentlichten Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) hervor.

Link: <https://idw-online.de/de/news831393>

3) Tarifgerechte Löhne in der Pflege – aber nur begrenzt? - IAT zu Auswirkungen auf Attraktivität des Pflegeberufs

Institut Arbeit und Technik

Seit September 2022 müssen in der Pflege tarifgerechte Löhne gezahlt werden. Mit diesen gesetzlichen Neuregelungen des Gesetzes zur Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung (GVWG) sollte die Attraktivität des Pflegeberufs gesteigert werden. Pflegeeinrichtungen und -dienste bundesweit sind verpflichtet, ihre Pflege- und Betreuungskräfte mindestens in Höhe von in der jeweiligen Region geltenden Tarifverträgen bzw. kirchlichen Arbeitsrechtsregelungen zu entlohnen. Das Institut Arbeit und Technik (IAT/Westfälische Hochschule Gelsenkirchen) nahm die Bestimmungen unter die Lupe.

Link: <https://idw-online.de/de/news831522>

4) Öffentliche Reihe: Arbeit und Demokratie

Ruhr-Universität Bochum

Angesichts wachsender rechtsradikaler, antidemokratischer politischer Bestrebungen sehen sich gesellschaftliche Institutionen und gemeinsam geteilte Wertevorstellungen derzeit zutiefst herausgefordert. Die sozial-ökologische Transformation in Wirtschaft und Arbeit begründet breite Unsicherheiten in der Gesellschaft. In einer öffentlichen Vortrags- und Diskussionsreihe werden die wesentlichen Wechselwirkungen von „Arbeit und Demokratie“ genauer beleuchtet. Veranstalter ist das Netzwerk der Arbeits- und Gewerkschaftsforschung in der Universitätsallianz Ruhr (UA Ruhr) in Kooperation mit der IG Metall, der Akademie der Ruhr-Universität Bochum und dem DGB-Bildungswerk Bund.

Link: <https://idw-online.de/de/news831695>

5) Promotion: In der Bildungsberatung bei Jugendlichen mit geringer Bildungsqualifikation ist noch „Luft nach oben“

Hochschule Bielefeld

Jugendliche mit Hauptschulabschluss oder ohne Schulabschluss bekommen oft kein passendes Angebot, das hilft, sich persönlich weiterzuentwickeln und beruflich zu orientieren. Geraten wird meist zu einer Ausbildung, wenngleich ein Freiwilliges Soziales Jahr, ein Auslandsaufenthalt oder das Erlernen einer Fremdsprache gute Möglichkeiten wären, um die eigenen Chancen zu erkennen. Maren Koletzko hat an der HSBI im Rahmen ihrer Promotion untersucht, welche Unterstützung Jugendliche mit geringer Bildungsqualifikation sich von einer professionellen Bildungsberatung wünschen. Coaching und Mentoring im Rahmen der offenen Kinder- und Jugendarbeit oder der Schulsozialarbeit könnten Lösungsansätze sein.

Link: <https://idw-online.de/de/news831781>

6) Internationale MINT-Studierende: Wie die Integration in Gesellschaft und Arbeitsmarkt besser gelingen kann

Stifterverband

Deutschland ist für internationale MINT-Studierende hoch attraktiv: Viele wollen in Deutschland bleiben und arbeiten. Das Policy Paper Zwischen Willkommen und Wirklichkeit. Befragung internationaler MINT-Studierender: Wie Integration in Gesellschaft und Arbeitsmarkt besser gelingt ergänzt amtliche Statistiken um die wertvolle Perspektive internationaler Studierender. Fazit der Studie: Sprachbarrieren müssen abgebaut, soziale und

berufliche Einbindung gefördert und bürokratische Hürden genommen werden. Die Studie wurde vom Stifterverband in Zusammenarbeit mit dem Dienstleistungsunternehmen Fintiba erstellt.

Link: <https://idw-online.de/de/news831600>

7) Bevölkerungsentwicklung in Deutschland verläuft bis 2040 regional sehr unterschiedlich

Bertelsmann Stiftung

In Deutschland wird die Bevölkerungszahl von 2020 bis 2040 um 0,6 Prozent ansteigen. Diese Entwicklung verteilt sich allerdings sehr unterschiedlich auf die einzelnen Bundesländer. So sind Bevölkerungsrückgänge für die östlichen Bundesländer und für das Saarland zu erwarten. Die anderen Bundesländer können mit Zuwächsen bei der Bevölkerungszahl bis 2040 rechnen. Um den Fachkräftemangel zu bewältigen und eine geeignete Infrastruktur für ältere Generationen aufzubauen, braucht es auf kommunaler Ebene passgenaue Strategien.

Link: <https://idw-online.de/de/news831489>

8) Neue Studie beleuchtet Einstellungen zur elektronischen Patientenakte und zur Datenspende für die Forschung

Ernst-Abbe-Hochschule Jena

Die elektronische Patientenakte (kurz: ePA) hat seit ihrer Einführung zum 01.01.2021 in Deutschland viel Aufmerksamkeit erregt. Eine neue Studie, durchgeführt von der Ernst-Abbe-Hochschule Jena, untersucht die Einstellungen und Präferenzen der Bevölkerung zur ePA sowie die Bereitschaft, Gesundheitsdaten für medizinische Forschungszwecke zur Verfügung zu stellen.

Link: <https://idw-online.de/de/news831403>

9) Europaweites Forschungsprojekt zu „Anti-Gender“-Politik legt erste Ergebnisse vor

Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

Wo und wie sich „Anti-Gender“-Politik in verschiedenen Ländern zeigt, ist Thema des europaweiten Forschungsprojektes „Fostering Queer Feminist Intersectional Resistances against Transnational Anti-Gender Politics“, kurz RESIST, an dem die Europa-Universität

Viadrina Frankfurt (Oder) beteiligt ist. Im Rahmen des im Oktober 2022 gestarteten, vierjährigen Projektes wurden nun erste Ergebnisse veröffentlicht, die zeigen, wie Transgender-Rechte und LGBTIQ-Befürwortung international zur Zielscheibe von „Anti-Gender“-Politik geworden sind.

Link: <https://idw-online.de/de/news831595>

10) Regionalpolitik wirkt gegen Populismus

Kiel Institut für Weltwirtschaft

Öffentliche Investitionen in die Entwicklung strukturschwacher Regionen reduzieren die Unterstützung für rechtspopulistische Parteien. Dies zeigen aktuelle Forschungsergebnisse des IfW Kiel. Untersucht wurde der Einfluss europäischer Regionalförderung auf die Ergebnisse bei Europawahlen. In geförderten Regionen sank der Stimmanteil rechtspopulistischer Parteien im Durchschnitt um 15 bis 20 Prozent oder 2 bis 3 Prozentpunkte. Gleichzeitig stieg das Vertrauen in demokratische Institutionen, während die Unzufriedenheit mit der Europäischen Union (EU) abnahm. Die Unterstützung linkspopulistischer Parteien blieb unbeeinflusst.

Link: <https://idw-online.de/de/news831501>

11) Warum junge Menschen die AfD wählen

Universität Trier

Ein Projekt der Universität Trier sucht nach neuen Wegen, dem Einfluss von Rechtsaußen-Parteien auf junge Wählerinnen und Wähler entgegenzuwirken und die Demokratie zu stärken.

Link: <https://idw-online.de/de/news831243>

12) Was bedeutet heute eigentlich Familie?

Charité – Universitätsmedizin Berlin

Gesundheit und Ungleichheit in sich verändernden Gesellschaften Sie ist die kleinste Einheit einer Gesellschaft und sie ist Abbild von Veränderung: die Familie. Was unter ihr verstanden wird, ist einem beständigen Wandel unterworfen. Im Einstein Center Population Diversity

(ECPD) kommen Forschende der Charité – Universitätsmedizin Berlin und weiterer Berliner Einrichtungen zusammen. Am Beispiel der Familie gehen sie den aktuellen demografischen Veränderungen nach: Wie ändern sich Gesellschaft und Familie durch Zuwanderung, Alterung und neue Formen von Arbeit und sozialen Beziehungen? Welche Chancen, aber auch Risiken wie Ungleichheiten in Gesundheit und Bildung entstehen daraus?

Link: <https://idw-online.de/de/news831519>

13) Haustürwahlkampf hat weiterhin großes Potenzial

Universität Trier

Zwei Politikwissenschaftler der Universität Trier haben den Erfolg und die Effekte der Gespräche von Kandidaten mit Wählern untersucht.

Link: <https://idw-online.de/de/news831555>

14) Warum ist eine Bildung für Nachhaltige Entwicklung bereits im Kindergartenalter wichtig?

Klaus Tschira Stiftung gGmbH

Interview mit Ingrid Dreier und Markus Rehm von der Forscherstation über Bildung für Nachhaltige Entwicklung.

Link: <https://idw-online.de/de/news831451>